

20.11.2004 - 12:10 Uhr

## LSVA nicht für Teuerung verantwortlich

Altdorf (ots) -

Die ASTAG versucht einmal mehr, die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) schlecht zu machen und malt das Schreckgespenst einer LSVA-bedingten Teuerung an die Wand. Die Tatsachen sehen anders aus.

Heute Samstag, 20. November, tagte in Fribourg die ASTAG-Fachgruppe Nahverkehr. Bei dieser Gelegenheit versuchte die ASTAG einmal mehr, die LSVA schlecht zu machen. Wenn ASTAG-Präsident Carlo Schmid nicht einsehen will, warum auch im Nahverkehr, für den es keine Verlagerungsmöglichkeit auf die Schiene gibt, LSVA bezahlt werden muss, so verkennt er, dass die LSVA primär zur Internalisierung der externen Kosten geschaffen wurde.

Die Alpen-Initiative möchte einige Fakten in Erinnerung rufen:

- Die Einführung der LSVA im Jahr 2001 ist gemäss Bundesamt für Statistik höchstens für 0,1% Teuerung verantwortlich gewesen. Entgegen der Behauptung der ASTAG konnten auch in abgelegenen Regionen keine grösseren Preisschübe registriert werden. Die Erhöhung der LSVA ab 1.1.2005 um ca. 50% dürfte die Teuerung also höchstens um unmerkliche 0,05% (ein Zwanzigstel-Prozent!) erhöhen.
- In der Kostendiskussion verschweigt die ASTAG, dass der Strassentransport mit der gleichzeitig erfolgten Einführung der 34-Tonnen-Limite (+ Kontingente für 40-Tönnner) seine Produktivität um rund ein Fünftel steigern und damit die LSVA-Kosten auffangen konnte. Mit der Erhöhung der LSVA im Januar wird die Gewichtslimite generell auf 40 Tonnen erhöht, die Produktivität also nochmals erhöht.
- Andererseits hat die Abstufung der LSVA nach Abgaskategorien eine schnellere Erneuerung der Fahrzeugflotte und damit eine Entlastung der Umwelt bewirkt. Die LSVA bewirkte auch eine bessere Auslastung der Lastwagen und einen Rückgang der Leerfahrten, was wiederum der Umwelt zugute kam. Nach einem wiederholten jährlichen Wachstum von rund 7% folgte im ersten LSVA-Jahr ein Rückgang der Fahrleistungen im Schwerverkehr um 5%.
- Eine Verlagerung von Transporten auf nicht-LSVA-pflichtige Fahrzeuge hat nicht in grösserem Masse stattgefunden. Hingegen hat die LSVA die Konzentration im Strassentransportgewerbe beschleunigt.

Quelle: Bundesamt für Raumentwicklung. Fair und effizient. Die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) in der Schweiz. 2002.

Für Rückfragen: Georges Darbellay 079 280 54 08, Alf Arnold, 079 711 57 13

Alpen-Initiative  
Für Rückfragen:  
Alf Arnold  
Telefon +41/41/870'97'81  
oder +41/79/711'57'13  
Weiter Infos: [www.alpeninitiative.ch](http://www.alpeninitiative.ch)

